



## Dr. M. Florian Buck

TIERARZTPRAXIS

### Artgerechte Fütterung

Die Zähne von Kaninchen wachsen lebenslang nach, daher ist eine rohfaserreiche Nahrung wichtig um eine ausreichende Abnutzung der Zähne zu gewährleisten.

Die Magenwand des Kaninchen besitzt wenig Muskulatur. So kann er sich auch nicht zusammenziehen um den Nahrungsbrei in den Darm zu überführen. Deshalb muss für einen Weitertransport der Nahrung ständig neues Futter aufgenommen werden. Frisst ein Kaninchen eine Weile nichts mehr, kommt es zu Fehlgärungen und Aufgasungen, die sogar lebensgefährlich werden können!

#### Futtermitteln:

- Heu: muss immer in ausreichender Menge zur Verfügung stehen
- Frischfutter: 1-2 mal täglich, bestehend aus 2/3 strukturiertem Grünfutter (Gras, Kräuter, Löwenzahn, Möhrengrün), 1/3 Gemüse (Möhre, Gurke, Kohlrabi, Salat), in kleinen Mengen Obst (Apfel, Birne)
- Nagematerial: 1-2 mal wöchentlich (z. B. Äste von ungespritzten Obstbäumen, Haselnuss, Weide, Birke)
- Unverträgliches: bei Fütterung in größerer Menge gesundheitsschädlich sind blähendes Gemüse (Zwiebelgewächse wie Porree, Zwiebel, Schnittlauch; diverse Kohllarten wie Weiß-, Rot-, Rosenkohl; Hülsenfrüchte wie Linsen, Bohnen, Erbsen) sowie Steinobst (Kirschen, Pflaumen, Pfirsich)
- Joghurt-Drops, Brot und sonstige Leckerli sind nichts für Kaninchen und können zu ernsthaften Gesundheitsschäden führen!
- Frisches Trinkwasser: muss immer vorhanden sein

### Impfung

Kaninchen sollten regelmäßig gegen Myxomatose und RHD geimpft werden!

Bei beiden Erkrankungen sind Wildkaninchen das Erregerreservoir.

Die Übertragung erfolgt durch direkten Kontakt mit infizierten Kaninchen oder indirekt durch kontaminiertes Grünfutter. Hauptüberträger jedoch sind Stechmücken, so dass auch Kaninchen, die ausschließlich in der Wohnung gehalten werden, infiziert werden können!

#### Myxomatose:

Erreger gehört zur Familie der Pockenviren. Es kommt zu Schwellungen im Kopf-, Anal- und Genitalbereich. Bei einer anderen Verlaufsform sind knotige Veränderungen in der Haut typisch, die aufplatzen und verkrusten. Innerhalb von 12 Tagen tritt der Tod der Tiere ein.

#### RHD (Rabbit Haemorrhagic Disease):

Erreger gehört zur Familie der Caliciviren. Oft kommt es bei infizierten Tieren zum perakuten Tod innerhalb weniger Stunden ohne Symptome. Bei längerer Erkrankung sind Fieber, Krämpfe, Blutungen aus der Nase, blutiger Harnabsatz sowie blutiger Durchfall zu beobachten, die innerhalb von 12-36 Stunden zum Tod führen.

#### Prophylaxe:

Eine Behandlung ist bei beiden Erkrankungen nicht möglich!  
Nur eine regelmäßige Impfung kann eine Infektion verhindern!  
Zudem ist eine Insektenprophylaxe sinnvoll!



## Dr. M. Florian Buck

TIERARZTPRAXIS

Prakt. Tierarzt  
Fachtierarzt für Zahnheilkunde der Kleintiere  
Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde (Kleintier)

Selwatstr. 8  
84056 Rottenburg

Tel. 08781-20 16 73  
Fax 08781-20 17 08  
[www.tierarztpraxis-buck.de](http://www.tierarztpraxis-buck.de)

# Haltung, Fütterung und Impfungen von Kaninchen



# Dr. M. Florian Buck

## TIERARZTPRAXIS

Lieber Kaninchenfreund!

Kaninchen sind quirlige und aufgeweckte Tiere mit einer Lebenserwartung von 8-10 Jahren oder mehr.

Mit Sicherheit haben Sie schon viel über die artgerechte Haltung und Fütterung von Kaninchen gelesen oder gehört. Im Folgenden wollen wir Ihnen einige Tipps für ein gutes und artgerechtes Leben für Ihr Tier geben. Sollten sich weitere Fragen ergeben, zögern Sie nicht uns anzusprechen. Wir beraten Sie gern!

Ihr Praxisteam

Dr.med.vet. Martin Florian Buck

-prakt. Tierarzt, Fachtierarzt für Zahnheilkunde der Kleintiere, Zusatzbezeichnung Zahnheilkunde-

Barbara Müller

-Tiermedizinische Fachangestellte-

Simone Pleyer

-Arztshelferin, Rezeption-

Jacquelin Silha

-Auszubildende zur Tiermedizinischen Fachangestellten-

### Artgerechte Haltung

Um Kaninchen so artgerecht wie möglich zu halten, sollte man sich an der Lebensweise der europäischen Wildkaninchen orientieren, von denen alle heute gezüchteten Kaninchenrassen abstammen:

Wildkaninchen:

- Leben in freier Wildbahn in großen Gruppen zusammen, sind also sehr gesellige Tiere
- Bewohnen große Reviere (bis zu einem Kilometer), deren Grenzen sie durch Urin und Kot markieren
- Sind Höhlenbewohner, die sich unterirdische Bauten anlegen
- Sind dämmerungsaktiv
- Sind Fluchttiere, müssen also immer auf der Hut vor Raubtieren sein

Ein oder mehrere Kaninchen?:

- Kaninchen dürfen niemals allein gehalten werden, sie benötigen mindestens einen Artgenossen!
- Der Mensch kann den Artgenossen nie vollständig ersetzen!
- Eine Vergesellschaftung mit Meerschweinchen ist entgegen der weit verbreiteten Meinung nicht artgerecht, da beide völlig verschiedene Bedürfnisse und Verhaltensweisen haben!

Verhaltensgerechtes Gehege:

- Kaninchen müssen sich ausreichend bewegen können, andernfalls kommt es zu Verhaltensstörungen, Aggressionen und Fettleibigkeit
- Die Mindestfläche bei Wohnungshaltung sollte 2m<sup>2</sup>, bei Außenhaltung 3m<sup>2</sup> betragen!
- Die optimale Umgebungstemperatur beträgt 15-18°C. Niedrigere Temperaturen sind unproblematisch, jedoch muss bei hohen Umgebungstemperaturen für ausreichende Schattenplätze (Achtung: Sonne wandert!) sowie Luftzirkulation gesorgt werden!

### Kastration—ja oder nein?

Rammler werden mit etwa 12 Wochen geschlechtsreif. Eine rechtzeitige Kastration etwa mit 11-12 Wochen ist nötig, um einerseits Nachwuchs zu verhindern, andererseits ein friedliches Zusammenleben mit Artgenossen zu ermöglichen. Zwischen unkastrierten Rammlern kommt es meist mit Erreichen der Geschlechtsreife zu heftigen Rangordnungskämpfen! Sollten Sie einen älteren Rammler aufnehmen, sollte dieser unverzüglich kastriert werden. Eine Kastration ist auch bei älteren Rammlern unbedenklich, solange die Tiere gesund sind.

Bei einem Kaninchenpärchen ist zu beachten, dass der Rammler nach der Kastration erst nach einer Quarantänezeit von 3-6 Wochen wieder mit dem Weibchen zusammengesetzt werden darf, da Spermien im Samenleiter noch befruchtungsfähig bleiben!

Mittlerweile wird häufig auch zur Kastration der Kaninchenweibchen geraten. Jedoch handelt es sich hier um eine gefährliche Operation mit erheblichen Risiken. Dazu zählen zum Beispiel das allgemeine Narkoserisiko, Wundinfektionen, oder die großen Operationsnarben bereiten den Kaninchen später Probleme. Eine Kastration von Weibchen sollte also nur dann durchgeführt werden, wenn ein medizinischer Grund vorliegt.

Wichtig: vor einer Operation dürfen Kaninchen auf keinen Fall ausgenüchert werden!

Unkastrierte Kaninchen sollten nicht zusammengehalten werden, auch sollte man vermeiden eine Häsin einmal decken zu lassen! Viele ungewollte Kaninchen landen in Tierheimen, es macht also keinen Sinn, noch mehr Kaninchen zu produzieren!